

## Bären bestreiten Zirkusprogramm

Der Welt bester Bärenrompteur stellt sich im Rahmen des Programms des Russischen Staatszirkus vor: Walentin Filatow. Der völlig waffenlos arbeitende russische „Kleiderschrank“ zeigt mit seiner zwölfköpfigen Bärengruppe Tierdressuren, die in der Zirkusgeschichte ohne Beispiel sind. Besucher, die den Staatszirkus in Paris, London, Brüssel, Stockholm und Westdeutschland erlebten, schienen die artistischen Leistungen der Honigschlecker so phantastisch, so ungläubhaft, daß sie nur durch „Gegenüberstellung“ davon überzeugt werden konnten, daß unter den dicken Pelzen keine Menschen steckten.

Filatows Bären, deren Leistungen von internationalen Zirkusexperten als einmalig bezeichnet werden, betätigen sich als Rollschuhläufer, Radfahrer, Akrobaten, Jongleure, Äquilibristen und Motorradfahrer. Bären, die auf einen Pfiff des Ringrichters mit über die Tatzen gestülpten Boxhandschuhen aufeinander losstürmen und sich auf einen erneuten Pfiff in ihre Ecken zurückrollen und auf Stühlen niederlassen — in der zweiten Runde geht einer von ihnen k. o. —, Bären, die mit dem Fahrrad mit ungewöhnlicher Präzision Achterfiguren fahren! Höhepunkt dieser nur aus Höhepunkten bestehenden Nummer sind die motorradfahrenden Bären. Zwei der Brauntiere kommen mit Motorrädern mit hoher Geschwindigkeit in die Arena gebräust und jagen in der Dunkelheit — die Zirkusbeleuchtung ist ausgeschaltet, nur die vorher von den



Bären selbst eingeschalteten Lampen der Motorräder brennen — kreuz und quer durch den Sand. Sie überholen einander, halten genau die Intervalle ein und fahren auf ein Signal des Dompteurs aus der Manege. Wer die Leistungen der Bären Filatows nicht gesehen hat, wird sie nicht für möglich halten.